

Feldhagen

Der Feldhagen und "Das Feld"

Der Bereich zwischen Allee und Bahnhofstraße war noch im vorigen Jahrhundert ein feuchtes, von dichtem Gebüsch bedecktes Gelände.

Es wurde seit Jahrhunderten "Feldhagen" genannt. Durch den Feldhagen floß ein alter Krollbacharm, der den Schmiedeteich beiderseits der heutigen Sennestraße entwässerte.

Das Wort "Hagen" findet sich recht häufig als Flur- oder Ortsname, oft auch in der Kurzform "Hag". Es ist abgeleitet von dem Wort "hegen" und oft gleichbedeutend mit dem Wort "Hecke".

Der Feldhagen ist also ursprünglich eine "Das Feld" begrenzende und "hegende" Hecke.

"Das Feld" war in alter Zeit die beiderseits der heutigen Westfalenstraße sich hinziehende Feldflur des Hövelhofs, der an der heutigen Wichmannsallee lag.

Die heutige Bahnhofstraße verband als Feldweg den Hövelhof mit seiner Feldflur, die den ganzen aus der Ebene deutlich herausragenden Hügel, früher "Hüwel" genannt, bedeckte. Der "Hüwel" ist ein flacher eiszeitlicher Moränenwall, der sich deutlich von der umgebenden Bruchlandschaft des Krollbachbinnendeltas abhob. (s. Am Hüwel). Er gab dem alten Hövelhof und der Gemeinde ihre Namen.